

IN VERLOST 10 PATAGONIA STORM JACKETS* AUS 100% REZYKLIERTEM PET IM GESAMTWERT VON CHF 4490.–

Patagonias Recycling-Programm

Das grosse Ziel von Patagonia ist es, die Verantwortung für jedes einzelne Produkt bis über sein Lebensende hinaus zu übernehmen. Dank dem seit 2006 bestehenden «Common Threads Recycling Program» kann Patagonia Funktionswäsche, Fleece und Baumwoll-T-Shirts wiederverwerten. Inzwischen wurde das Recycling-Programm auch auf technische Jacken, Skibekleidung und zahlreiche Produkte der Lifestyle-Linien ausgeweitet. Bereits 81 Prozent der Patagonia-Bekleidungskollektion Sommer 2010 ist rezyklierbar. Wiederverwertbare Produkte sind durch eine Garnspule auf der Etikette gekennzeichnet.

Und so funktioniert das Recycling: Der Verbraucher bringt seine abgetragene Polyesterkleidung zu einem Partner-Händler oder in einen Patagonia-Laden. Mit Hilfe des ECOCIRCLE™-Systems werden die zurückgegebenen Teile dann zu neuen Produkten wiederverwertet. Vorteile: Verringerung des Rohölverbrauchs, weniger Abfall und weniger Abgase aus Müllverbrennungsanlagen. Die Herstellung von Polyester aus wiederverwertetem Material ist wesentlich ökonomischer als die Herstellung von Polyester aus Rohstoffen. Die Einsparung: 76 Prozent Energie und 71 Prozent CO₂ (inkl. Transportwege). www.patagonia.com/euro/recycle



Herrenmodell



Damenmodell

patagonia

*Die tausendfach bewährte klassische Hardshell-Jacke für den Outdoor-Einsatz. Wasserdicht auch bei sintflutartigem Regen, dampfdurchlässig, mit verschweissten Nähten und lose eingehängtem Taffeta-Futter. Verstärkungen an Schultern und Ellbogen für höchste Robustheit. Das Aussenmaterial besteht aus 100 Prozent rezykliertem PET. Im Common Threads Recycling-Programm wiederverwertbar.

Aus wieviel Prozent rezyklierterem PET besteht das Aussenmaterial der Patagonia Storm Jacke?

0% 20% 50% 100%

Grösse der Jacke S M L XL 101421

Damenmodell Herrenmodell

Frau Herr Name Vorname

Beruf E-Mail

Strasse/Nr. Telefon / - -

PLZ/Ort Geburtstag

Bitte füllen Sie den Talon in Grossbuchstaben aus und verwenden Sie einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber.

Einsendeschluss: 19. März 2010. Zur Teilnahme senden Sie diesen Talon an IN-Media AG, Sonnenstrasse 17, Postfach, 2504 Biel. Oder Sie gehen auf die Internetseite www.in-online.ch. Dort finden Sie neben dem Gewinnspiel viele weitere Informationen.

Teilnahmebedingungen: Mindestalter 16 Jahre. Der Wettbewerb ist an keinen Kauf gebunden. Mitarbeitende der IN-Media AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner/innen werden persönlich benachrichtigt. Die Gewinner/innen erklären sich durch die Teilnahme an der Verlosung bereit, namentlich auf der Website www.in-online.ch sowie in den IN-Foldern genannt zu werden. Barauszahlung ist ausgeschlossen. Die Daten werden vertraulich behandelt und können für Marketingzwecke verwendet werden.



Die Jacke aus der Flasche

PET-Recycling ist im Trend

GOOD NEWS
in-SIDE

ZU SCHADE ZUM VER- BRENNEN

NOCH IMMER LANDET JEDE FÜNFTE PET-GETRÄNKEFLASCHE IM ABFALL UND IN DER MÜLLVERBRENNUNG. EIGENTLICH SCHADE, DENN DAMIT GEHT EIN ERSTAUNLICHER WERKSTOFF VERLOREN, AUS DEM SICH NICHT NUR NEUE FLASCHEN MACHEN LASSEN, SONDERN AUCH HOCHWERTIGE OUTDOOR-KLEIDER.



SINNVOLLES RECYCLING

Schon mal was von Polyethylenterephthalat gehört? Wahrscheinlich nicht, dabei halten wir das «Ding» mit dem zungenbrecherischen Namen täglich in den Händen. Mit der Abkürzung PET weiss jeder, was gemeint ist. Immerhin rund 40 Millionen Tonnen PET werden weltweit jedes Jahr aus Erdöl und Erdgas produziert. Das Verfahren zur Herstellung des Kunststoffes aus der Familie der Polyester war schon seit Jahrzehnten bekannt, als vor gut 25 Jahren die ersten PET-Flaschen über einen Schweizer Ladentisch gingen. Heute sind es über 3,5 Millionen – jeden Tag! 78 Prozent werden nach Gebrauch wieder eingesammelt, eine Milliarde Flaschen pro Jahr. Aus ihnen wird neues PET hergestellt. Das ist sinnvoll, denn gegenüber der Neuproduktion kann beim Recycling 50 Prozent Energie eingespart und so der Ausstoss von Treibgasen um 112 500 Tonnen jährlich reduziert werden.

15 FLASCHEN – EINE JACKE

PET-Recycling schont die Umwelt. Das haben auch viele führende Hersteller von Outdoor-Bekleidung wie Patagonia oder Haglöfs erkannt. Und auch die Schweizer Marke Switcher wirbt mit dem Öko-Argument für ihre Fleece-Pullis und Jacken, die im früheren Leben einmal Flaschen waren. Denn PET ist ein vielseitiger Werkstoff und eignet sich unter anderem für die Herstellung von Kreditkarten, Handy-Displays, Sofas, Zelten, Fallschirmen und eben Textilien. Der warmen Jacke sieht man es nicht an, dass sie aus etwa 15 PET-Flaschen hergestellt wurde, denn neues und rezykliertes PET ist absolut gleichwertig. Und so funktioniert das Verfahren: Die PET-Flaschen werden zu kleinen Schnipseln, sogenannten Flakes, geschreddert und anschliessend zu einer dickflüssigen Substanz verschmolzen. Das geschmolzene PET wird dann durch ein Sieb gepresst. Dadurch entstehen feine Fäden, die man sofort kühlt. In einem Trichter werden die Fäden gebündelt und weiter zu einem Garn gesponnen. Heute ist es möglich, daraus wasserdichte und atmungsaktive Funktionsbekleidung herzustellen.

MEHR IST MÖGLICH

Die in der Schweiz vom Gesetz geforderte PET-Sammelquote von 75 Prozent wird seit Jahren überschritten, Tendenz steigend. Dennoch sind die Recycling-Branche und die Getränkehersteller unter Druck. Denn dass immer noch jede fünfte Flasche im Abfallkübel oder sogar am Boden landet, ist unbefriedigend. Bei der Verbrennung entsteht zwar wertvolle Wärme, die Wiederverwertung weist aber eine bessere Ökobilanz auf. Immer wieder kommt deshalb die Forderung nach einem Pfand auf PET-Flaschen auf, um die Rücklaufquote zu erhöhen. Die Politik, die Behörden und die Hersteller setzen hingegen auf Freiwilligkeit und Verantwortungsbewusstsein. Mit Erfolg: Immer mehr Firmen, Schulen und Vereine betreiben ihre private Sammelstelle und leisten damit einen Beitrag gegen die unnötige Verschwendung von Ressourcen.

TIPPS ZUM PET-SAMMELN AUF

www.in-online.ch